

Auch dies ist Eisenheim:

„Der blaue Turm der vielen Bücher“

Oberhausen  
Werrastraße 37

Eisenheim.  
Jedes Jahr besuchen rund 20.000 Touristen  
den historischen Ort.



Die älteste Siedlung des Ruhrgebietes wurde 1972/1978

vor dem Abriß in einem harten Kampf gerettet  
und ist heute eine Kultur-Ikone des Ruhrgebietes.



So kennt man Eisenheim.  
Der Wohnweg.





Auch er machte Eisenheim berühmt: der „Taubenvatter“



Da stand einmal dieses Haus. Es wurde umgewandelt zu einem Kindergarten. Dann blies eine Bombe es weg. Es verschwand – und Gras wuchs darüber.





Nach langer Zeit entstand ein neues Haus – ein sehr  
eigentümliches





Der größtmögliche Kontrast zum alten Eisenheim. Dies gibt eine fruchtbare Spannung. Die Denkmalpflege mag es.





# Auch im Winter









# Ein Gebäude in der Nachfolge des Bauhauses





Der Architekt,  
die Bauherrin  
und der Bauherr  
und ihr  
Hoffnungsträger  
Dario





# Der Architekt Bernhard Küppers, Entwerfer des Albers Museum Quadrat in Bottrop





# Die mutige und klare Farbgebung des holländischen De Stijl





Vor dem Haus: poetische Objekte.

„Idee im gewaltigen Kopf.“

Und: „Die Raumfahrt in die Erde“ – zur Erinnerung an den Bergbau und an seinen Maler Alfred Schmidt.



Neben dem Eingang wird das Gebäude mit einem ausführlichen Text erklärt





Es gibt häufig viele Besucher



# Besucher fotografieren die Räume





# Das Foyer



# Kunstwerke im Foyer. Viele Skulpturen von Bärbel Diekmann





Das älteste Objekt: Natur - 50 Millionen Jahre alt



# Wolfgang Meisenheimer





# Wolfgang Meisenheimer – ein Haus für ein Haus – Geschenk eines Freundes



# Er studierte am Bauhaus: Heinrich Neuy





# Die Gußform für das Grabdenkmal vom Bildhauer Richard Hess für den Finanzier: Alfred Günter



Sein Leben wird dargestellt

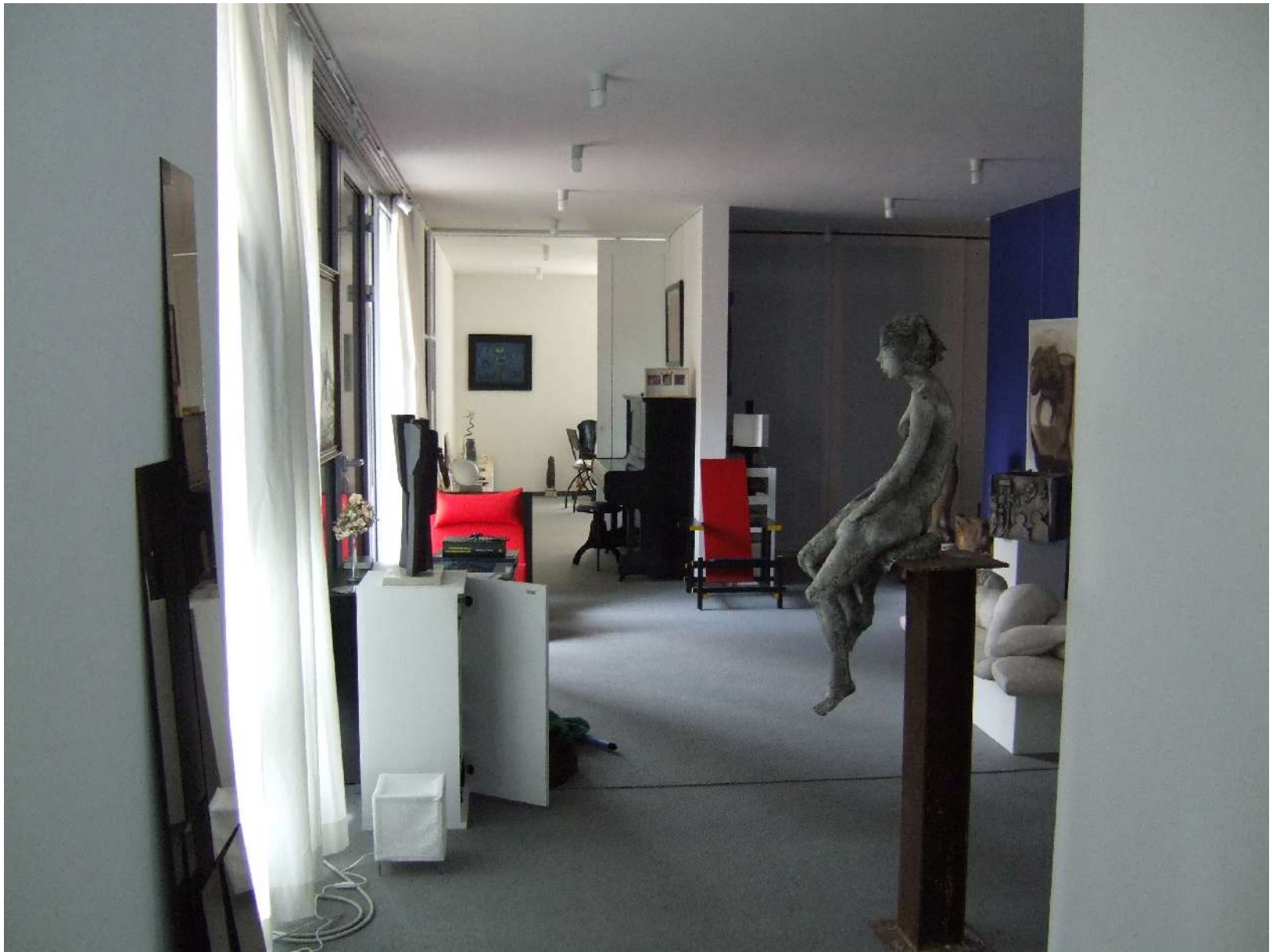




Ingrid Spilker, Schwester von Janne Günter, war eine bedeutende Glasmalerin



# Das architektonische Konzept: fließender Raum und markierende Scheiben-Flächen





# Der Großvater des Architektur-Konzeptes:

## Mies van der Rohe



- Walter Riezler 1930:
- Mies van der Rohe ist Protagonist eines neuen Raumgefühls.
- „Die geschlossene Raumform mit ihren klaren, in sich ruhenden Proportionen tritt immer mehr zurück
- zugunsten eines
- Neben- und Ineinander von Räumen,
- die sich gegeneinander
- und gegen den äußeren ungeformten Raum öffnen.
- Wie hier die verschiedenen Räume ineinander fließen und wie der ganze Bau gegen die Umgebung sich öffnet, das hat in der gesamten Baukunst nicht seinesgleichen.“
- Der fließende Raum hat einen offenen Grundriß.
- Er wird mit frei stehenden Mauern (Scheibenflächen oder Wandscheiben) gebildet. Sie bestimmen den Raum.
- Ihre Disposition kann ihm Dynamik verleihen.
- Es kann die Empfindung entstehen, daß die Räume in Bewegung sind. Sie fließen.
- Mies sagte, man könne „die ideellen Maße eines Raumes nie berechnen, man müsse den Raum fühlen.“ (Grete Tugendhat)



# Scheiben-Flächen

– dazwischen überraschend: die Treppe



# Fließender Raum





# Überall Durchblicke

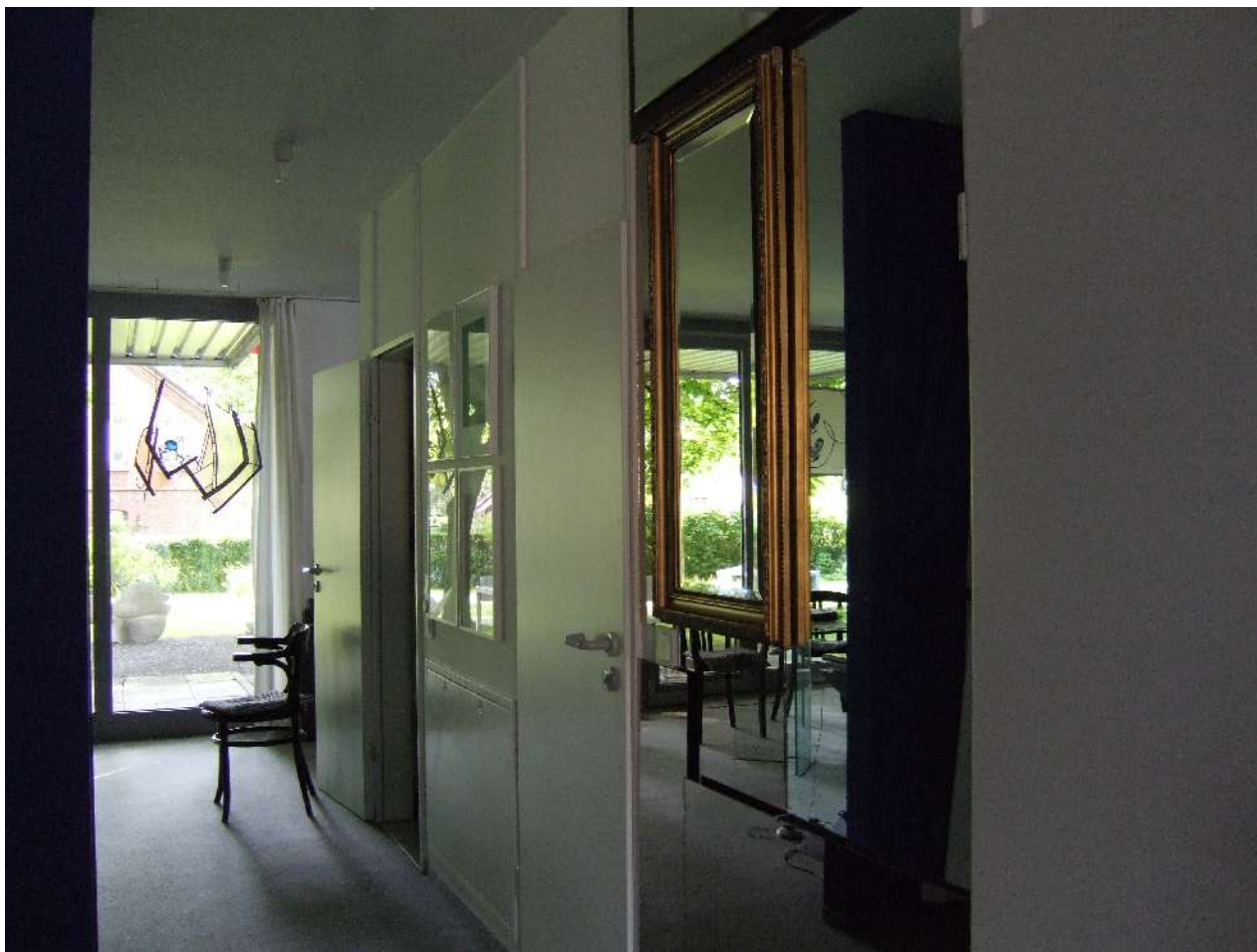


# Im Hintergrund: ein Archiv für Fellinis Drehbuch-Autor Tonino Guerra





# Phantasmagorie der Räume



offen – frei - überraschend





# Der Versammlungs-Raum



Hier wurde und wird immerzu viel ausgebrütet





# Vor der blauen Wand – Erinnerung an Yves Klein



Bernhard Küppers  
und Roland Günter

– eine wunderbare  
Freundschaft





# Raum – Raum – Raum – ineinander fließend



# Das Studio von Roland Günter, Professor, Buchautor, Werkbund-Vorsitzender





# Papier – ohne Ende



# Der Versuch, das Leben zu ordnen – ohne die Sicherheit, daß es glückt





# Vor der Arbeit poetische Orte und die Straße





# Das Studio von Janne Günter, Autorin





Hier rangiert die Schönheit vor der Funktionalität



# Vor der Arbeit liegt der Garten













# Außen-Ansicht: Janne Günter





# Die Siedlung - im Glas gespiegelt





# Der Blick in den Park – und rundherum in die Siedlung





# Der Entwurf für den Park vom land art-Künstler Herman Prigann





Der Bau von Bernhard Küppers, der Park von Herman Prigann,  
die geflügelten Bänke von Birgitta Lancé.









# Die Konversation der Bänke – von der Bildhauerin Birgitta Lancé





# Ein Kontrast zum irdischen Paradies - Nachdenken über den Krieg:

## Die Ruine – der Zugang zu einem Tief-Bunker













# Die Bücher und die Welt







DIE LUFT  
IST DIESES  
LEICHTE  
ETWAS DAS  
UM DEINEN  
KOPF HERUM  
IST LIND HELLER  
WIRD WENN DU  
LACHST.

TONINO GUERRA



ICH FAND  
EIN  
VERSTANDNES  
MICH  
ICH WILL  
BRINDEN,  
WAS DARIN  
STEHT.

TO  
TAKING  
GUERRA

WEIß SICH  
KEIN  
PARADIES  
WACHT  
VERDIENET  
ES NICHT,  
ICH FÜHLE,  
DASS WIL,  
DAS LEBEN  
REIDEM SOLLEN  
UNSER,  
LEBEN,  
DAS LEBEN  
DER  
MENSCHEN



# Gedanken von einem anderen wunderbaren Freund: Tonino Guerra – Drehbuch-Autor von Fellini und Antonioni





ICH FAND  
EIN  
VERSTÄNDLICHES  
BUCH.  
ICH WILL  
ERFINDEN,  
WAS DARIN  
STEHT.

TONINO  
GUERRA

WER SICH  
KEIN  
PARADIES  
MAGT  
VERDIEN  
ES NICHT,  
ICH FÜHLE,  
DASS WIR  
DAS LEBEN  
ZEIGEN SOLLEN  
UNSER  
LEBEN,  
DAS LEBEN  
DER  
MENSCHEN



ES IST  
WUNDERBAR  
EINEN ALTEN  
ZU TREFFEN.  
EIN ALTER  
MENSCH  
IST EINE WELT,  
DER DU  
BEGEGNEN  
KANNST.



# 13 große Bäume im Park - fast ein kleiner Wald





# Der kleine Garten mit der Säule der Weisheit – vom land art-Künstler Herman Prigann













Innen-Welt.

Die Treppe  
in den  
„blauen Turm  
der Bücher“.

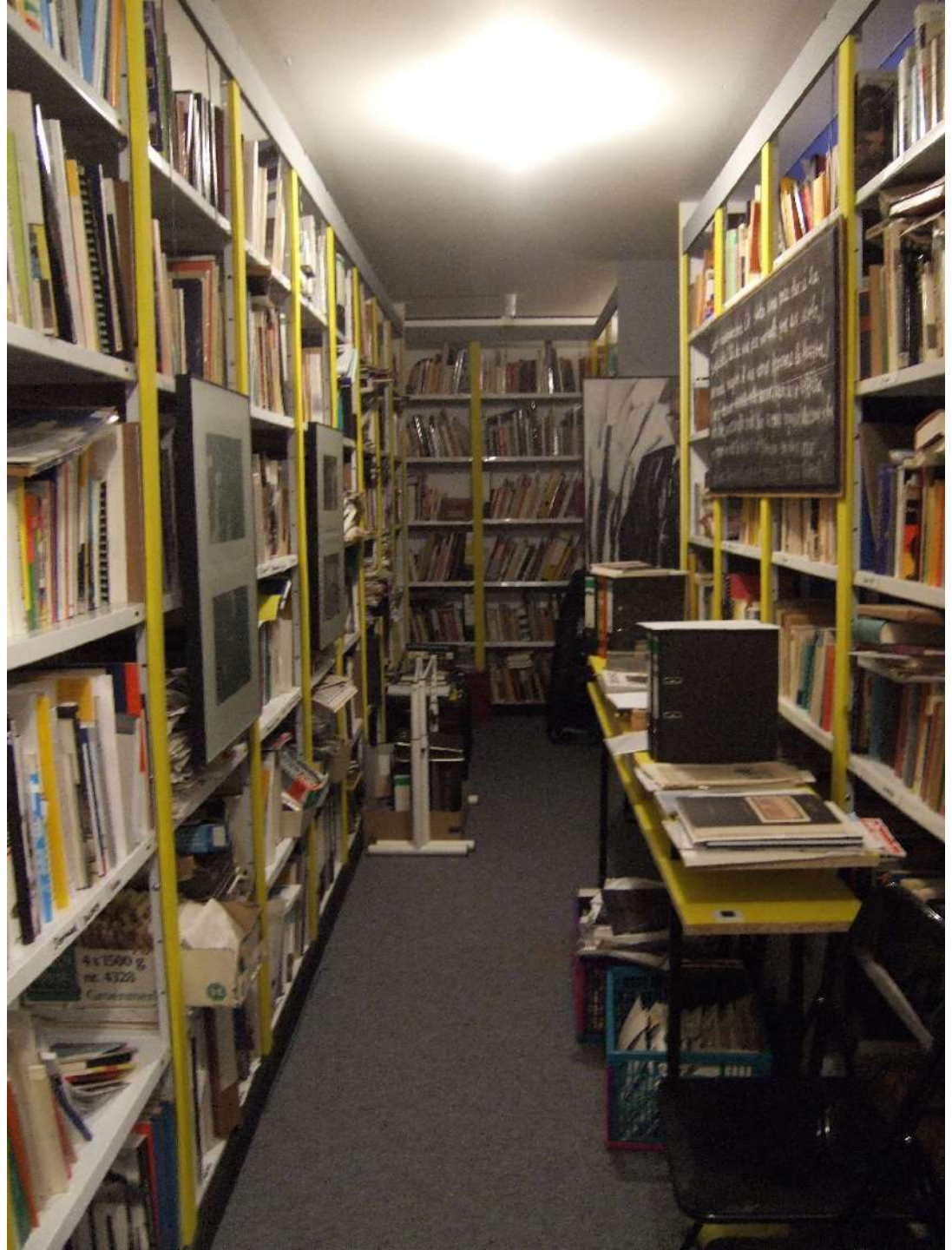
Ausstellungen  
links und  
rechts





Rund um die  
Treppe:

ein Umgang  
mit Regalen

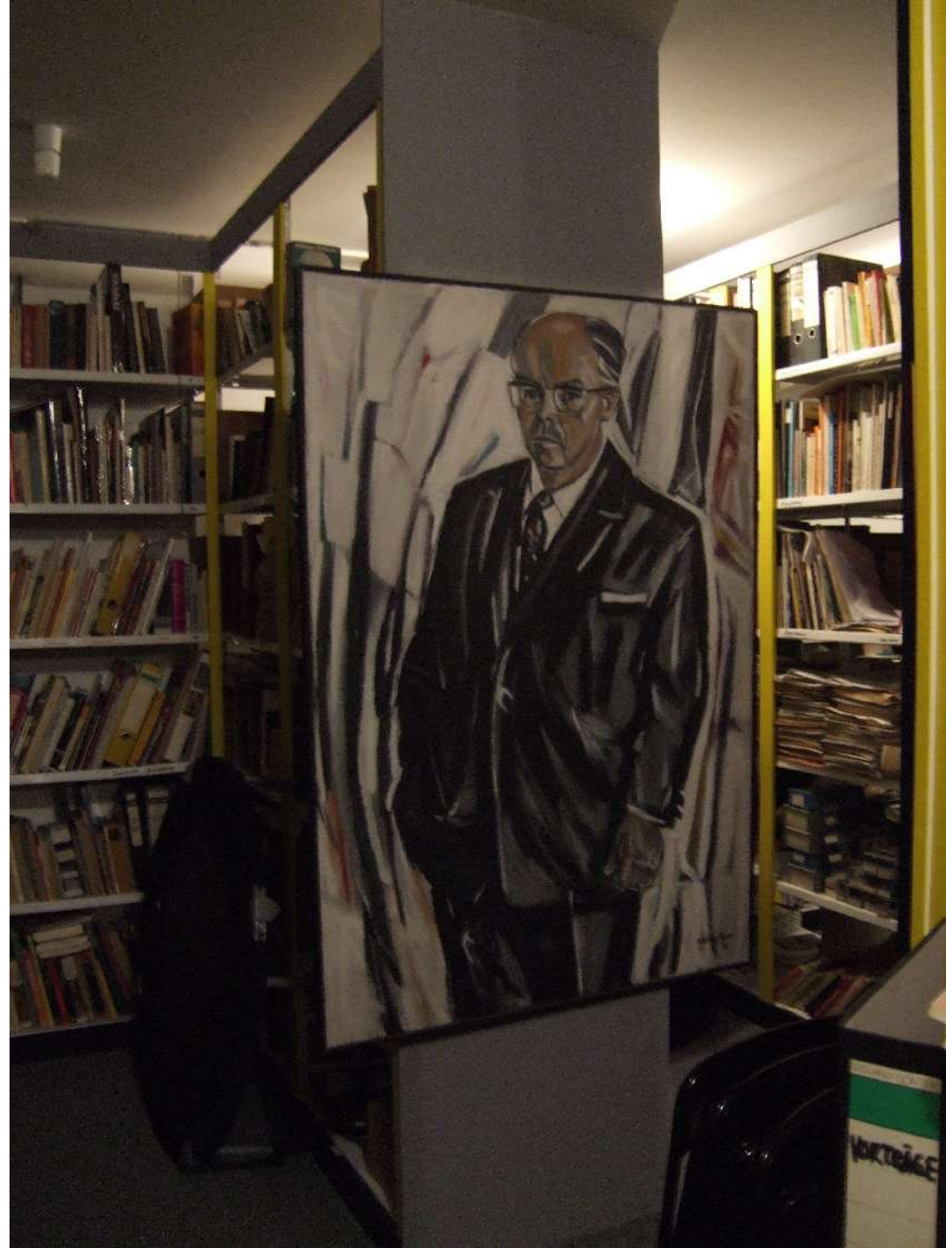








Bernhard  
Müller-Feyen  
hat  
Alfred Günter  
gemalt,  
  
der erarbeitete,  
was Roland  
und Janne  
Günter  
als Erbe  
geschenkt  
wurde.





Der Maler  
war ein  
Freund von  
Heinrich Böll  
und hat ihn  
ausgezeichnet  
dargestellt.





# Das oberste Geschoß der Bibliothek. In fröhlichem Gelb: Bücher – Archiv - Fotothek

















# Ein Gebäude – umgeben von poetischen Orten





# Die Sonne malt Schatten-Bilder auf die Wände





Prof. Dr. Roland Günter  
Janne Günter  
Werrastraße 1  
46 117 Oberhausen  
0208 – 66 98 68  
[rolandguenter@t-online.de](mailto:rolandguenter@t-online.de)

1. Vorsitzender des Deutschen Werkbunds NW